

# Betrachtung zum ACAT-Logo

von Gisela Lange



## Mensch und Kerker

- Die ACAT stellt ihren Veröffentlichungen ein aus zwei Elementen gebildetes Symbol voran:

Die Gestalt eines Menschen mit erhobenen Händen vor einem fest gefügten Rechteck, das, sparsam von drei Senkrechten durchbrochen, den Eindruck eines Kerkers mit hoch angebrachten Gitterstäben vermittelt, den Ort der Finsternis und der Qualen.

Die blaue Farbe und die durch lichtetes Rot halb aufgehellte menschliche Gestalt setzen der Verslossenheit des Gebäudes und dem antlitzlosen Menschen einen deutlichen Kontrapunkt entgegen. Hier ist beides, Enge und Weite, Not und Erlösung. Denn auch die Geste des Menschen ist vieldeutig, sie ist Ergebung und Hilferuf, Aufbruch und Lobpreis. Noch halb hinter Kerkermauern, wagt der Gefangene schon den Schritt in die Freiheit, dem Leben und einer neuen Zukunft entgegen.

Menschen, die sich in der ACAT engagieren, treten mit ihrem Beten und Handeln für durch Staatsgewalt bedrohte Menschen ein. Auch sie dürfen sich im ACAT-Symbol erkennen. Bewegt von der Kraft des Evangeliums tun sie den Schritt in die Freiheit des Handelns, werden zum Zeichen der Hoffnung für die Gefangenen und Erniedrigten.

So beschreiten sie gemeinsam den Weg zu einer einzigen Menschheit nach dem Bilde Gottes. Denn alle haben wir teil am Elend, sei es durch das, was uns selbst an Widrigkeiten auferlegt ist, sei es durch das Mitleiden mit dem Schicksal anderer. Doch zugleich sind wir stark, weil Gott mit uns ist. Das ist die Botschaft des gekreuzigten und auferstandenen Christus.

Er hat uns zur Freiheit berufen, damit wir miteinander für Zeit und Ewigkeit das Leben gewinnen.

